

Beschlussvorlage	Vorlagen-Nr.: VO/6211/2018
	Status: nichtöffentlich
	Datum: 13.04.2018

Dezernat:	I
Fachdienst:	10 - Personal-, Organisations- u. Beteiligungsmanagement
Sachbearbeiter/in:	Stefanie Tripp

Beratungsfolge:		
Gremium	Zuständigkeit	Sitzung ist
Magistrat	Vorberatung	Nichtöffentlich
Haupt- und Finanzausschuss	Vorberatung	Öffentlich
Stadtverordnetenversammlung	Entscheidung	Öffentlich

Wirtschaftspläne 2018 der Marburger Altenhilfe St. Jakob gGmbH und der Marburger Service GmbH

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, Folgendes zu beschließen:

Den beigefügten Wirtschaftsplänen 2018 der Marburger Altenhilfe St. Jakob gGmbH sowie der Marburger Service GmbH wird zugestimmt.

Begründung:

Nach § 5 Abs. 5 des Gesellschaftsvertrags der Marburger Altenhilfe St. Jakob gGmbH als auch der Marburger Service GmbH hat die Geschäftsführung in entsprechender Anwendung der für kommunale Eigenbetriebe geltenden Vorschriften des Hessischen Eigenbetriebsgesetzes einen Wirtschaftsplan, bestehend aus Erfolgsplan, Vermögensplan und Stellenübersicht, zu erstellen.

Der Wirtschaftsplan ist vor der formalen Verabschiedung durch den Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung der Stadtverordnetenversammlung vorzulegen, wobei der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 17. April 2018 den Wirtschaftsplänen 2018 der beiden Gesellschaften in der hier vorliegenden Fassung zugestimmt hat.

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Anlagen: Wirtschaftspläne 2018



 Marburger
Altenhilfe St. Jakob

GmbH

Wirtschafts- und Finanzpläne 2018

Marburger Altenhilfe St. Jakob gGmbH

und

Marburger Service GmbH

INHALTSVERZEICHNIS

Marburger Altenhilfe St. Jakob GmbH

gemeinnützige Gesellschaft

Wirtschaftsplan 2018

Cash-Flow-Statement 2018

Erläuterungen

Anlage 1 Übersicht Entgelte

Anlage 2 Stellenplan 2018

Anlage 3 Investitionsplan 2018

Marburger Service GmbH

Wirtschaftsplan 2018

Cash-Flow-Statement 2018

Erläuterungen

Anlage 1 Stellenplan 2018

Anlage 2 Investitionsplan 2018

Wirtschafts- und Finanzplan 2018

Marburger Altenhilfe St. Jakob GmbH

Marburger Altenhilfe St. Jakob gGmbH
Plan 2018

in €

Position	Plan 2018	in % von GI	HR 2017	in % von GI	Ist 2016	in % von GI
01.1 Ambulanter Dienst	875.577	7,1%	866.651	7,3%	835.242	7,2%
01.2 Teilstationäre Pflege	269.452	2,2%	261.521	2,2%	212.185	1,8%
01.3 Vollstationäre Pflege	6.682.912	54,5%	6.505.330	54,6%	6.169.854	53,5%
01.4 Kurzzeitpflege	252.898	2,1%	243.578	2,0%	214.237	1,9%
01. Erträge aus allg. Pflegeleistungen	8.080.839	65,9%	7.877.081	66,1%	7.431.517	64,4%
02. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	2.070.057	16,9%	1.961.569	16,5%	1.929.766	16,7%
03. Erträge aus Investitionskosten	1.310.027	10,7%	1.323.655	11,1%	1.325.136	11,5%
04. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	30.000	0,2%	30.000	0,3%	60.000	0,5%
05. Ausbildungszuschuss	78.834	0,6%	47.958	0,4%	71.152	0,6%
06. Umsatzerlöse nach § 277 HGB	640.862	5,2%	616.893	5,2%	666.947	5,8%
07. Umsatzerlöse	12.210.619	99,6%	11.857.156	99,5%	11.484.518	99,6%
08. Sonstige betriebliche Erträge	54.548	0,4%	63.634	0,5%	55.592	0,4%
09. Gesamtleistung (GI)	12.265.167	100,0%	11.920.791	100,0%	11.540.110	100,0%
10.1 Löhne und Gehälter	-5.934.599	-48,4%	-5.612.933	-47,1%	-5.279.241	-45,8%
10.2 Soz. Abg. u. Aufw. für Altersvers. u. f. Unterstützung	-1.588.890	-13,0%	-1.470.491	-12,3%	-1.408.215	-12,2%
10. Personalaufwand	-7.523.489	-61,3%	-7.083.424	-59,4%	-6.687.456	-58,0%
11.1 Lebensmittel						
11.2 Aufwendungen für Zusatzleistungen	-1.074	0,0%	-1.548	0,0%	-1.376	0,0%
11.3 Wasser, Energie, Brennstoffe	-465.300	-3,8%	-453.348	-3,8%	-437.644	-3,8%
11.4 Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	-2.386.974	-19,5%	-2.315.267	-19,4%	-2.279.372	-19,8%
11. Materialaufwand	-2.853.348	-23,3%	-2.770.162	-23,2%	-2.718.392	-23,6%
12. Verbrauchsgüter gem. 82 Abs. 2 Nr.1	-91.609	-0,7%	-88.966	-0,7%	-106.996	-0,9%
13. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen (Stadt)						
14. Steuern, Abgaben, Versicherungen	-147.020	-1,2%	-146.181	-1,2%	-138.526	-1,2%
15. Aufwand Hilfs- und Nebenbetriebe	-6.424	-0,1%	-6.102	-0,1%	-7.179	-0,1%
16. Mieten, Pacht, Leasing	-936.281	-7,6%	-936.152	-7,9%	-930.796	-8,1%
17. Zwischenergebnis 1	706.996	5,8%	889.802	7,5%	950.765	8,2%
18. Erträge öffentliche und nicht öffentliche Förderung						
19. Afa immat. Vermögensg. und Sachanlagen	-168.764	-1,4%	-129.403	-1,1%	-126.993	-1,1%
20. Afa Forderungen u. s. Vg.	0	0,0%	-11.237	-0,1%	-5.823	-0,1%
21. Instandhaltung und Instandsetzung	-304.005	-2,5%	-438.202	-3,7%	-220.852	-1,9%
22. Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	-52.596	-0,4%	-47.398	-0,4%	-55.857	-0,5%
23. Zwischenergebnis 2	181.631	1,5%	263.562	2,2%	541.239	4,7%
24. Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0%	142	0,0%	251	0,0%
25. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0%	-887	0,0%	-2.420	0,0%
26. Zinsergebnis	0	0,0%	-744	0,0%	-2.169	0,0%
27. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	181.631	1,5%	262.818	2,2%	539.070	4,7%
28. Jahresüberschuß / Jahresfehlbetrag	181.631	1,5%	262.818	2,2%	539.070	4,7%

Marburger Altenhilfe St. Jakob GmbH	
Cash Flow Statement	
(Werte in €)	
	Plan 2018
Jahresüberschuss	181.631
Abschreibungen	168.764
Buchwerte ausgeschiedener Anlagen	0
Veränderung langfristiger Rückstellungen	0
-Erlöse aus Anlagenveräußerung	0
Operativer Cash Flow	350.395
Investitionen	-307.590
Investitionen - Finanzanlagen	
Investitionen - Anlagen im Bau	
Erlöse aus Anlagenveräußerung	
CF aus Investitionssphäre	-307.590
langfristige Kredite - Aufnahme	
langfristige Kredite - Tilgung	0
Kapitaleinlagen	0
CF aus Finanzierungssphäre	0
Zahlungsmittelüberschuß/-bedarf	42.805
Anfangsbestand	
Guthaben bei Banken 31.12.2017	1.960.861
Kontokorrent	0
Veränderungen	
Guthaben bei Banken	42.805
Kontokorrent	
Endbestand	
Guthaben bei Banken 31.12.2018	2.003.666
Kontokorrent	

Wirtschafts- und Finanzplan 2018

Marburger Altenhilfe St. Jakob gGmbH

Vorbemerkung

Die Marburger Altenhilfe St. Jakob GmbH erbringt gemeinnützige Pflegedienstleistungen (Langzeit-, Kurzzeit- und Tagespflege sowie in den ambulanten Dienstleistungen) im Auftrag der Stadt Marburg.

Um die Gemeinnützigkeit des Pflege- und Betreuungsbetriebs nicht zu gefährden, wurde die wirtschaftliche Betätigung (Küchenbetrieb, Wäscherei, Gebäude- und Appartementsreinigung sowie Haustechnik) in die Marburger Service GmbH ausgelagert. Die „Service“ ist eine Tochtergesellschaft der „Altenhilfe St. Jakob“.

Die Marburger Altenhilfe St. Jakob gGmbH ist der größte Anbieter im Bereich der Altenhilfe im Landkreis Marburg-Biedenkopf und bietet ihre Dienstleistungen in den Häusern „Sudetenstraße“ (83 vollstationäre Pflegeplätze und 8 beantragte eingestreuete Kurzzeitpflegeplätze), „Auf der Weide 6“ (70 vollstationäre Pflegeplätze, davon 6 eingestreuete Kurzzeitpflegeplätze, 16 Tagespflegeplätze) sowie in der Einrichtung „Hausgemeinschaften St. Jakob Cölbe“ (80 vollstationäre Pflegeplätze, davon 8 eingestreuete Kurzzeitpflegeplätze) an. Der Kundenstamm in den ambulanten Dienstleistungen liegt derzeit bei rund 117 Patienten.

Für das Wirtschaftsjahr 2018 sind folgende Chancen und Risiken zu benennen:

Im Sommer 2017 wurde in der Stadtverordnetenversammlung beschlossen am Standort Sudetenstraße einen Ersatzneubau mit insgesamt 84 Plätzen (12 Wohngemeinschaftsplätze in 7 Wohnbereichen) zu errichten. Das Bestandsgebäude entspricht seit Jahren nicht mehr den Anforderungen und hat einen Investitionsstau. Der Altbau (3 Gebäudeteile) bleibt mit zwei Gebäudeteilen erhalten und soll für eine zukünftige noch zu definierende Nutzung saniert werden. Der dritte Gebäudeteil soll abgerissen und durch ein modernes Pflegeheim ersetzt werden.

Es ist geplant den Neubau in einer Bauzeit von ca. 2,5 Jahren zu errichten (1 Jahr Planungsphase, 1,5 Jahre Bauphase). Während der Bauphase ziehen die Bewohner in den zu erhaltenen Altbauteil um. Ein wirtschaftliches Risiko während der Bauphase könnte ein Rückgang der Belegung sein. Wir gehen in der Planung 2018 von einer Auslastung von 98 % bezogen auf eine Kapazität von 80 Plätzen (3 weniger als derzeit) aus. Die Bewohner ziehen nach Fertigstellung des Neubaus in diesen um, sodass nicht mit einer langen Pre Opening Phase zu rechnen ist.

Die Einrichtung Altenhilfezentrum „Auf der Weide“ befindet sich mit 70 stationären Plätzen und einer defizitären Tagespflege noch nicht nachhaltig in der Gewinnzone. Für das Angebot der Tagespflege wurden durch das Pflegestärkungsgesetz PSG II und III die Rahmenbedingungen und Finanzierungsmöglichkeiten zum 01.01.2017 nochmals verbessert. Wir erwarten, dass sich die Nachfrage nach diesem Angebot weiter stabilisiert und steigen wird. Aufgrund dieser prognostiziert besseren Auslastung und den neu verhandelten Pflegesätzen kann das Defizit reduziert werden.

Die Belegung unserer Einrichtung in Cölbe hat sich positiv entwickelt und die Prognose für das Jahr 2018 sieht ebenfalls eine stabile Auslastung vor.

Ein weiteres Risiko der Gesellschaft könnte sich aus dem Pflegestärkungsgesetz PSG II und PSG III ergeben. Dieses Gesetz stärkt den Vorrang von ambulanten vor stationären Leistungen durch wesentlich bessere Rahmenbedingungen im ambulanten und teilstationären Bereich und könnte zu tendenziell sinkenden Auslastungen im Vollstationären Bereich führen. Diesen Trend konnten wir bis dato noch nicht eindeutig verifizieren aber diese Entwicklung könnte sich zukünftig noch ergeben. Die Erwartung, dass Pflegebedürftige aufgrund der höheren Kosten gegenüber der in 2016 noch gültigen Pflegestufe 1 zukünftig erst mit einem höheren Pflegegrad in ein Pflegeheim einziehen und damit wiederum die Auslastung tendenziell sinken könnte, können wir bis dato auch noch nicht eindeutig bestätigen. Durch die Überleitung von Pflegestufen in Pflegegrade wurden die Bewohner durch den sog. doppelten Stufensprung bei Vorliegen einer eingeschränkten Alltagskompetenz in höhere Pflegegrade übergeleitet (Bestandschutz). Unsere Erfahrungen haben gezeigt, dass aufgrund des neuen Begutachtungsmodells (NBA) die zukünftigen Neueinstufungen in niedrigere Pflegegrade vorgenommen werden. Dadurch kann der durchschnittliche Pflegegrad einer Einrichtung sinken und zur Erlöseinbußen führen. In unseren Einrichtungen Altenzentrum Sudetenstraße und Altenhilfezentrum Auf der Weide ist diese Einschätzung eingetreten.

Erläuterungen zum Wirtschafts- und Finanzplan 2018

Nr.01 Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG

(siehe auch Anlagen 1)

Die Erträge aus den allgemeinen Pflegeleistungen umfassen Hilfeleistungen bei der Körperpflege, der Ernährung, der Mobilität sowie medizinischen Behandlungspflege und sozialen Betreuung. Formen der Hilfen sind die Unterstützung, die teilweise oder vollständige Übernahme der Verrichtung, die Beaufsichtigung sowie die Anleitung. 66% sämtlicher Erträge entfallen auf diese Ertragsart.

Ambulanter Dienst: Im Planjahr 2018 rechnen wir aufgrund des Pflegestärkungsgesetzes PSG II und PSG III mit einer konstant hohen Nachfrage bei den SGB XI Erträgen (488 T€) und SGB V Erträgen (252 T€). Darüber hinaus planen wir mit ca. 95 T€ Erlösen aus dem Menüservice und 38 T€ Erlösen aus Betreuungsleistungen nach §45b SGB XI.

b) Teilstationäre Pflege: Wir rechnen im Planjahr 2018 mit einer Steigerung der Auslastung. In der Planung haben wir eine Auslastung von 88 % und eine Pflegesatzerhöhung zum 01.08.2018 von 2,55 % zugrunde gelegt, die einem Umsatz von ca. 235 T€ entspricht.

c) Vollstationäre Pflege: Rund 83 % der Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen oder 6.683 T€ werden in der Langzeitpflege erwirtschaftet. Maßgeblich bestimmt werden die Erträge aus der vollstationären Pflege durch den Pflegegrad-Mix sowie die Auslastung der drei Einrichtungen Altenzentrum (Sudetenstraße 24), Altenhilfezentrum (Auf der Weide 6) und Hausgemeinschaften St. Jakob Cölbe (Am Schubstein 4). Für unsere Einrichtungen Altenzentrum und Altenhilfezentrum haben wir zum 01.12.2017 neue Pflegesätze vereinbart, die in die Planung eingeflossen sind. Die Pflegesatzvereinbarungen haben eine Laufzeit bis zum 28.02.2019.

Für unsere Einrichtung Hausgemeinschaften St. Jakob Cölbe läuft die derzeitige Pflegesatzvereinbarung noch bis zum 31.08.2018. Ab dem 01.09.2018 haben wir eine Entgelterhöhung von 2,55 % (Höhe derzeitige Pauschale) in der Planung berücksichtigt.

Pflegegrad-Mix: Für das Planjahr 2018 wird mit einem durchschnittlichen Pflegegrad von 3,00 (Altenzentrum), 3,39 (Altenhilfezentrum) und mit 3,00 (Hausgemeinschaften St. Jakob) kalkuliert.

Gesamtauslastung:

In den drei Heimen beträgt die Kapazität der Pflegeplätze 233.

In der Planung Altenzentrum haben wir aufgrund der beginnenden Umbaumaßnahme mit einer Kapazität von 80 Plätzen geplant und eine durchschnittliche Auslastung von 98% (= 78 Bewohner, inklusive Kurzzeitpflege) angesetzt.

Für unsere Einrichtung Hausgemeinschaften St. Jakob Cölbe rechnen wir mit einer Auslastung von 98,0 % (= 78 Bewohner, inklusive Kurzzeitpflege).

Für die Einrichtung Altenhilfezentrum (Auf der Weide 6) kalkulieren wir mit einer durchschnittlichen Auslastung von 97,5 % (= 68 Bewohner, inklusive Kurzzeitpflege).

Nr.02 Erträge aus Unterkunft und Verpflegung

(siehe auch Anlagen 1)

Die Erträge aus Unterkunft und Verpflegung nehmen mit 2.070 T€ einen Anteil von 16,9% an sämtlichen Erträgen ein. Es handelt sich um Leistungen, die dem pflegebedürftigen Menschen das Wohnen in einem Pflegeheim ermöglichen, also die Wäscheversorgung, den Sachaufwand für Veranstaltungen zur Förderung des Gemeinschaftslebens, die Wartung und Unterhaltung von Gebäuden und Ausstattungen, die Reinigung, die Versorgung mit Energie und Wasser, die Entsorgung von Abfall sowie die Verpflegung.

Grundlage für die Kalkulation der Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG sowie der Erträge aus Unterkunft und Verpflegung ist die erwartete Auslastung.

Nr.03 Erträge aus Investitionskosten

(siehe auch Anlage 1)

Die Erträge aus der gesonderten Berechnung von Investitionskosten errechnen sich aus der prognostizierten Auslastung und den mit den Kostenträgern vereinbarten Investitionskostenanteilen.

Nr.04 Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten

Es handelt sich hier um den Zuschuss der Stadt Marburg für die Arbeit im Begegnungszentrum.

Nr.05 Ausbildungszuschuss

Diese Position beinhaltet die Erlöse, deren Sätze mit der Pflegekasse jährlich zur Finanzierung der Ausbildungsvergütung in der Altenpflege zu vereinbaren sind.

Nr.06 Umsatzerlöse nach §277 HGB

Der wesentliche Anteil dieser Position ist die Erstattung der Kosten für überlassene Mitarbeiterinnen in der Hauswirtschaft der Marburger Altenhilfe St. Jakob gGmbH in Höhe von 435 T€ an die Marburger Service GmbH. Diese Verrechnung dient der Abgrenzung. Weitere Erträge ergeben sich aus Erstattungen von Telefongebühren der Heimbewohner, von Kursgebühren, Wahlleistungen etc.

Nr.10 Personalaufwand

(siehe auch Anlage 2)

Die Personalkosten belaufen sich mit 7.523 T€ auf ca. 61,3 % des Aufwands an allen Erträgen, davon sind rund 76 % in der stationären Pflege und Betreuung gebunden. Die Entwicklung im Personalbereich ist damit maßgeblich für den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens.

Die aktuelle Tarifrunde läuft zum 01.02.2018 aus. In der Planung haben wir eine Steigerung von 3% angenommen.

Der Personaleinsatz wird bestimmt durch eigene Standards (Regelung zum Mitarbeiterausfall, Pausenregelung, Urlaubsregelungen, Qualitätsansprüche, etc.), durch das Hessische Betreuungs- und Pflegegesetz bei der Besetzung von Nacht-, Früh- und Spätdiensten, durch die zwischen den Pflegekassen, dem Landkreis als Sozialhilfeträger und den Trägern der Pflegeeinrichtungen vereinbarten Leistungs- und Qualitätsmerkmale lt. Anlage 1 zur Pflegegesetzvereinbarung sowie durch den Rahmenvertrag für das Land über die vollstationäre pflegerische Versorgung.

Die darin vereinbarten Personalschlüssel ermitteln sich aus den nach Pflegegraden gewichteten Pflegekennziffern und Personalanhaltswerten. Im Rahmen der Überleitung von Pflegestufen in Pflegegrade flossen sog. Mehrpersonalisierungen im Bereich der Stationären Pflege in die Planung ein.

Die Fachkraftquote beträgt im Altenzentrum (Sudetenstraße) mit 15,0 VZ rund 51%.

Im Altenhilfezentrum (Auf der Weide 6) beträgt die Fachkraftquote mit 15,1 VZ rund 55%.

In der Einrichtung Hausgemeinschaften St. Jakob beträgt die Fachkraftquote mit 14,7 VZ rund 51%.

b) Ambulante Dienste: Für den Bereich der ambulanten Dienste sind keine Personalstandards vertraglich vereinbart. Aufgrund der konstanten Nachfragesteigerung durch das PSG II haben wir mit 11,9 VZ eine Personalsteigerung eingeplant (derzeit 10,8 VZ).

c) Verwaltung und Hauswirtschaft: Der Rahmenvertrag legt eine Personalbemessung auch für die Bereiche der Hauswirtschaft (0,167 Mitarbeiter/-in je Bewohner oder 1:5,98) und der Verwaltung (0,035 Mitarbeiter/-in pro Bewohner oder 1:28,26) fest. Da fremd vergebene Leistungen anzurechnen sind und neben der stationären Pflege weitere Leistungsbereiche (Ambulante Dienste, Tagespflege) anzurechnen sind, ist diese Personalbemessung bestenfalls als Orientierung zu sehen.

In der Hauswirtschaft und Haustechnik (inkl. Marburger Service GmbH) sind 38 Vollzeitstellen und in der Verwaltung 9 Vollzeitstellen zum 31.12.2018 geplant.

Nr.11 Materialaufwand

Die Position beinhaltet vor allem die Aufwendungen für Küchen-Catering (869 T€) sowie Haustechnik und Hausservice (1.138 T€). Diese Leistungen werden von der Marburger Service GmbH erbracht und an die Marburger Altenhilfe St. Jakob gGmbH weiter berechnet.

Weiterhin fallen hierunter insbesondere Wasser, Strom, Wärme/Fernwärme, Kosten der Werbung, Kraftfahrzeugkosten, Kosten der Rechtsberatung und Beratung (u. a. Fortbildungsmaßnahmen, Supervision, Qualitätsmanagement) sowie Verwaltungskosten (Gebühren für Telefon und Post, EDV, Fachzeitschriften etc.).

Nr.16 Mieten, Pachten, Leasing

Diese Position wird wesentlich bestimmt durch die Gebäudemiete an die Stiftung St. Jakob in Höhe von 920 T€.

Nr.19 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

(siehe auch Anlage 3)

Geplant sind im kommenden Jahr Anschaffungen in Höhe von rund 308 T€, für die im Planjahr 2018 Abschreibungen in Höhe von 59 T€ zu erwirtschaften sind. Der Gesamtbetrag der Abschreibungen wird mit 169 T€ geplant.

Nr.21 Instandhaltung und Instandsetzung

Geplant sind Ausgaben für die laufende Instandhaltung und Wartung der Außenanlagen, der Gebäude, der technischen Anlagen, der EDV und dem medizinischen Gerät in Höhe von 304 T€.

Nr.28 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

Für das Wirtschaftsjahr 2018 wird ein Jahresüberschuss von rund 182 T€ erwartet. Das Bankguthaben wird sich von ca. 1.961 T€ (31.12.2017) auf voraussichtlich 2.004 T€ (31.12.2018) erhöhen (siehe auch Cash-Flow-Statement).

Marburg, den



Jörg Kempf

Geschäftsführung

Übersicht Entgelte

Altenzentrum Sudetenstrasse

Entgelt für pflegebedingte Aufwendungen ab 01.12.2017				
	Leistungsbetrag Pflegekasse	Leistungsbetrag je Kalendertag	Eigenanteil	Gesamt pro Anwesenheitstag
Ohne Pflegegrad	0,00 €	0,00 €	45,64 €	45,64 €
Pflegegrad 1	125,00 €	4,11 €	41,53 €	45,64 €
Pflegegrad 2	770,00 €	25,31 €	33,69 €	59,00 €
Pflegegrad 3	1.262,00 €	41,49 €	33,69 €	75,18 €
Pflegegrad 4	1.775,00 €	58,35 €	33,69 €	92,04 €
Pflegegrad 5	2.005,00 €	65,91 €	33,69 €	99,60 €
Unterkunft	0,00 €	0,00 €	12,62 €	14,27 €
Verpflegung	0,00 €	0,00 €	8,41 €	9,52 €

Ausbildungszuschlag	1,89 €
---------------------	--------

Investitionskosten	
Einzelzimmer	10,53 €
Doppelzimmer	8,99 €

Altenhilfezentrum Auf der Weide

Entgelt für pflegebedingte Aufwendungen ab 01.12.2017				
	Leistungsbetrag Pflegekasse	Leistungsbetrag je Kalendertag	Eigenanteil	Gesamt pro Anwesenheitstag
Ohne Pflegegrad	0,00 €	0,00 €	46,41 €	46,41 €
Pflegegrad 1	125,00 €	4,11 €	42,30 €	46,41 €
Pflegegrad 2	770,00 €	25,31 €	34,74 €	60,05 €
Pflegegrad 3	1.262,00 €	41,49 €	34,74 €	76,23 €
Pflegegrad 4	1.775,00 €	58,35 €	34,74 €	93,09 €
Pflegegrad 5	2.005,00 €	65,91 €	34,74 €	100,65 €
Unterkunft	0,00 €	0,00 €	14,65 €	14,81 €
Verpflegung	0,00 €	0,00 €	9,77 €	9,88 €

Ausbildungszuschlag	0,66 €
---------------------	--------

Investitionskosten	
Einzelzimmer	15,87 €
Doppelzimmer	13,20 €
Einzelzimmer im Doppelapartment	15,25 €

Hausgemeinschaften St. Jakob Cölbe

Entgelt für pflegebedingte Aufwendungen ab 01.09.2017				
	Leistungsbetrag Pflegekasse	Leistungsbetrag je Kalendertag	Eigenanteil	Gesamt pro Anwesenheitstag
Ohne Pflegegrad	0,00 €	0,00 €	47,23 €	47,23 €
Pflegegrad 1	125,00 €	4,11 €	43,12 €	47,23 €
Pflegegrad 2	770,00 €	25,31 €	35,74 €	61,05 €
Pflegegrad 3	1.262,00 €	41,49 €	35,74 €	77,23 €
Pflegegrad 4	1.775,00 €	58,35 €	35,74 €	94,09 €
Pflegegrad 5	2.005,00 €	65,91 €	35,74 €	101,65 €
Unterkunft	0,00 €	0,00 €	14,22 €	14,68 €
Verpflegung	0,00 €	0,00 €	9,48 €	9,79 €

Ausbildungszuschlag	0,29 €
---------------------	--------

Investitionskosten	
Einzelzimmer	19,30 €

Tagespflege Auf der Weide

Entgelt für pflegebedingte Aufwendungen ab 01.08.2017		
	Leistungsbetrag Pflegekasse	Gesamt pro Anwesenheitstag
Ohne Pflegegrad	0,00 €	53,62 €
Pflegegrad 1	0,00 €	63,10 €
Pflegegrad 2	689,00 €	65,00 €
Pflegegrad 3	1.298,00 €	66,89 €
Pflegegrad 4	1.612,00 €	68,79 €
Pflegegrad 5	1.995,00 €	70,69 €
Unterkunft	0,00 €	8,66 €
Verpflegung	0,00 €	8,66 €
Investitionskosten		13,30 €

Stellenplan

für ständig Beschäftigte der Marburger Altenhilfe St. Jakob GmbH für das Wirtschaftsjahr 2018

A. Angestellte

	Entgeltgruppe TvöD - B															Beschäftigte zusammen Plan 2018	Zahl der Stellen nach dem Stellenplan 2017	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2017	
	AT	VKA 14	VKA 11	P 14	P 12	P 11	VKA 10	P 10	VKA 9 a	P 9	VKA 8	P 8	P 7	VKA 6	P 6				P 5
1. Geschäftsführung Heimleitung	1,00																1,00	1,00	1,00
2. Verwaltung			1,00				1,00		2,00					4,00			8,00	8,00	8,00
3. Pflegedienst		1,00		2,00	2,00	0,77		2,90	0,77	4,06		7,59	27,95		10,98	46,36	106,38	110,70	103,97
4. Soziale Begleitung, Betreuung § 87 b							0,80		2,20		2,00				5,76	1,20	11,96	11,90	10,83
5. zentrale Dienste QMB, Hygieneb.							0,20			0,50							0,70	0,70	0,70
insgesamt	1,00	1,00	1,00	2,00	2,00	0,77	2,00	2,90	4,97	4,56	2,00	7,59	27,95	4,00	16,74	47,56	128,04	132,30	124,50

Anzahl Auszubildende der Altenpflege:

10,00

Stellenplan

für ständig Beschäftigte der Marburger Altenhilfe St. Jakob gGmbH für das Wirtschaftsjahr 2018

B. Arbeiter

	Entgeltgruppe TvöD - B				Arbeiter zusammen Plan 2018	Zahlen nach dem Stellenplan 2017	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2017
	9a	8	5	4			
Speisenversorgung					0,00	0,00	0,00
Wäscheservice	0,06	0,25		0,21	0,54	1,06	1,07
Hauservice	0,94	0,75			6,19	7,88	8,64
Haustechnik			1,00			1,00	1,00
insgesamt	1,00	1,00	1,00	0,21	6,73	9,94	10,71

Marburger Altenhilfe St. Jakob GmbH
 Vorgesehene Investitionen 2018

Pflegebereich Altenzentrum, Altenhilfezentrum und Hausgemeinschaften St. Jakob Cölbe

Menge	Artikelbezeichnung	Einsatzort	Betrag
4	Gefrierschrank	Stationär Cölbe	3.800
10	Fliegengitter	Stationär Cölbe	2.700
1	Badesitzlift NINA	Stationär Cölbe	3.700
8	Lampen dimmbar	Stationär Cölbe	1.200
15	Stühle	Stationär Cölbe	1.500
4	Beistelltische, tief	Stationär Cölbe	1.800
2	Pflegewagen	Stationär Cölbe	3.650
1	Stuhlwaage	Stationär Cölbe	1.250
2	Transportwagen	Stationär Cölbe	1.200
4	Beschattung (Jalousinen, Flur Gartenblick)	Stationär AHZ	6.000
3	Kühlschränke	Stationär AHZ	1.500
9	Insektenschutz	Stationär AHZ	4.500
1	Spülmaschine	Stationär AHZ	2.500
4	Pflegebetten	Stationär AHZ	8.000
3	Medikamentenschränke	Stationär AHZ	5.000
1	MRSA Wagen	Stationär AHZ	600
1	Einrichtungsgegenstände pauschal AZ	Stationär AZ	9.000
	GWG		7.000
Summe			64.900

Hauswirtschaftsbereich Altenzentrum, Altenhilfezentrum und Hausgemeinschaften St. Jakob Cölbe

Menge	Artikelbezeichnung	Einsatzort	Betrag
1	Waschmaschine	Wäscherei AHZ	10.000
3	Transportwagen	Wäscherei AHZ	750
1	Access Points W Lan	Gebäude AHZ	17.000
1	Sichtschutzrahmen Müllplatz	Gebäude AHZ	5.000
1	Teichgestaltung	Gebäude AHZ	25.000
1	Friseurbecken	Gebäude AHZ	3.200
1	Zubehör Laubgebläse	Haustechnik AZ	650
1	Kühlschrank	Gebäude AZ	500
6	Putzwagen	HS AZ	2.400
1	Waschmaschine	Wäscherei AZ	4.000
1	Werkzeuge und Maschinen	Haustechnik HGC	1.000
1	Reinigungsmaschine für Polstermöbel	Cölbe HS	1.000
1	Bügelstation	Wäscherei HGC	1.500
1	Schmutzwäschewaagen	Wäscherei HGC	500
1	Trockner	Wäscherei HGC	6.000
1	Dampfreiniger	Cölbe HS	3.000
20	Gartenstühle, stapelbar	Gebäude HGC	1.000
1	Einrichtungsgegenstände Cölbe (Sitzgelegenheiten, Leitsystem, Deko usw.)	Gebäude HGC	30.000
	GWG		10.630
Summe			123.130

Küche Altenzentrum und Altenhilfezentrum

Menge	Artikelbezeichnung	Einsatzort	Betrag
2	Küchenwagen	Küche Weide	500
1	Spülmaschine	Küche Sudetenstrasse	9.000
	GWG		1.500
Summe			11.000

Tagespflege

Menge	Artikelbezeichnung	Einsatzort	Betrag
14	Ruhesessel	Tapf	15.000
1	Kegelbahn	Tapf	660
1	Hochbeet	Tapf	1.500
	GWG		1.500
Summe			18.660

Ambulanter Dienst

Menge	Artikelbezeichnung	Einsatzort	Betrag
1	Auto C1	AHZ AD	9.900
1	Auto Berlingo	AHZ AD	11.000
	GWG		1.000
Summe			21.900

Sozialer Dienst Altenzentrum, Altenhilfezentrum und Hausgemeinschaften St. Jakob Cölbe

Menge	Artikelbezeichnung	Einsatzort	Betrag
	GWG		6.000
Summe			6.000

Zentraler Bereich

Menge	Artikelbezeichnung	Einsatzort	Betrag
1	Erweiterung Serverstruktur	Verwaltung	30.000
1	Hapec / Cognos (Planungs- und Managementsystem)	Verwaltung	20.000
1	EDV Ausstattung	Allgemein	10.000
	GWG		2.000
Summe			62.000

Gesamt			307.590
---------------	--	--	----------------

Wirtschafts- und Finanzplan 2018

Marburger Service GmbH

Marburger Service GmbH
Plan 2018
in €

Position	Plan 2018	in % GI	VS 2017	in % GI	Ist 2016	in % GI
01. Gesamtleistung	2.341.214	100,0 %	2.243.780	100,0 %	2.156.598	100,0 %
01.1 Restaurant und Kiosk	1.158.078	49,5 %	1.116.141	49,7 %	1.055.144	48,9 %
01.2 Hauswirtschaft und Haustechnik	1.138.254	48,6 %	1.082.741	48,3 %	1.058.139	49,1 %
01.3 Sonstiges	44.882	1,9 %	44.898	2,0 %	43.315	2,0 %
02. Personalaufwand	-1.565.075	-66,8 %	-1.480.871	-66,0 %	-1.412.026	-65,5 %
02.1 Löhne und Gehälter	-1.343.580	-57,4 %	-1.270.523	-56,6 %	-1.224.576	-56,8 %
02.2 Sozialabgaben, Altersversorgung	-221.495	-9,5 %	-210.348	-9,4 %	-187.449	-8,7 %
03. Materialaufwand	-760.621	-32,5 %	-745.040	-33,2 %	-720.116	-33,4 %
03.1 Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	-760.621	-32,5 %	-745.040	-33,2 %	-720.116	-33,4 %
03.1.1 Betriebsaufwand	-187.048	-8,0 %	-174.887	-7,8 %	-166.098	-7,7 %
03.1.2 Verwaltungsaufwand	-97.456	-4,2 %	-97.079	-4,3 %	-128.976	-6,0 %
03.1.3 Lebensmittel und Kiosk	-474.717	-20,3 %	-472.142	-21,0 %	-426.467	-19,8 %
03.1.4 KFZ Aufwand	-1.400	-0,1 %	-932	0,0 %	-666	0,0 %
03.1.5 Bestandsveränderung	0	0,0 %			2.091	0,1 %
04. Zwischenergebnis	15.518	0,7 %	17.869	0,8 %	24.457	1,1 %
05. Abschreibungen	-4.702	-0,2 %	-7.181	-0,3 %	-9.455	-0,4 %
06. Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	-3.382	-0,1 %	-6.318	-0,3 %	-8.728	-0,4 %
07. Zinsergebnis	0	0,0 %	-88	0,0 %	-196	0,0 %
07.1 Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0 %	11	0,0 %		
07.2 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0 %	-99	0,0 %	-196	0,0 %
08. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.434	0,3 %	4.282	0,2 %	6.077	0,3 %
09. Außerordentliches Ergebnis	-1.318	-0,1 %	-2.096	-0,1 %	-3.533	-0,2 %
09.1 Außerordentliche Erträge	0	0,0 %	98	0,0 %	265	0,0 %
09.2 Außerordentliche Aufwendungen	-1.318	-0,1 %	-2.195	-0,1 %	-3.799	-0,2 %
10. Ergebnis vor Steuern	6.116	0,3 %	2.186	0,1 %	2.544	0,1 %
11. Ertragssteuern	-1.872	-0,1 %	-580	0,0 %	-753	0,0 %
12. Sonstige Steuern						
13. Jahresüberschuß/-fehlbetrag	4.244	0,2 %	1.607	0,1 %	1.791	0,1 %

Marburger Service GmbH	
Cash Flow Statement	
(Werte in €)	
	Plan 2018
Jahresüberschuß	4.244
Abschreibungen	4.702
Buchwerte ausgediegener Anlagen	0
Veränderung langfristiger Rückstellungen	0
-Erlöse aus Anlagenveräußerung	0
Operativer Cash Flow (WC)	8.946
Investitionen	-1.000
Investitionen - Finanzanlagen	0
Erlöse aus Anlagenveräußerung	0
CF aus Investitionssphäre	-1.000
langfristige Kredite - Aufnahme	0
langfristige Kredite - Tilgung	0
Kapitaleinlagen	
CF aus Finanzierungssphäre	0
Zahlungsmittelüberschuß/-bedarf	7.946
Anfangsbestand	
Guthaben bei Banken 31.12.2017	125.358
Kontokorrent	0
Veränderungen	
Guthaben bei Banken	7.946
Kontokorrent	
Endbestand	
Guthaben bei Banken 31.12.2017	133.304
Kontokorrent	

Wirtschafts- und Finanzplan 2018

Marburger Service GmbH

Vorbemerkung

Die Marburger Service GmbH erbringt überwiegend hauswirtschaftliche Dienstleistungen für die Muttergesellschaft Marburger Altenhilfe St. Jakob gGmbH. Das Leistungsangebot umfasst die Bereiche Hausservice, Haustechnik, Wäscheservice und die Speisenversorgung.

Neben den Leistungen für die Marburger Altenhilfe St. Jakob gGmbH erzielt die Gesellschaft durch einen Restaurant/Cafébetrieb in allen drei Einrichtungen sowie einem Menüservice zusätzlichen Umsatz, der in der Planung berücksichtigt wurde.

Die Marburger Service GmbH wurde gegründet, um die wirtschaftliche Betätigung vom gemeinnützigen Pflege- und Betreuungsdienst zu trennen. Die hauswirtschaftlichen Dienstleistungen zählen dabei zu dem Wirtschaftsbetrieb.

Risiken des wirtschaftlichen Erfolgs ist die Abhängigkeit von unserem Mutterunternehmen bezüglich der Dienstleistungserbringung und Umsatzentwicklung.

Erläuterungen zum Wirtschafts- und Finanzplan 2018

Nr.01 Gesamtleistung (GL) / Betriebserträge

Die Erträge der Gesellschaft resultieren im Wesentlichen aus der Rechnungsstellung erbrachter Dienstleistungen gegenüber der Marburger Altenhilfe St. Jakob gGmbH.

Der Aufwand für Sachkosten und Personal wird in den Leistungsbereichen Hausservice, Haustechnik und Wäscheservice mit einem Gewinnaufschlag von 4,5% in Rechnung gestellt. Grundlage der Kalkulation in der Speisenversorgung sind die voraussichtlichen Beköstigungstage von ca. 83T. Je Beköstigungstag werden 12,30 € für die Einrichtungen Altenzentrum Sudetenstraße und Altenhilfenzentrum Auf der Weide und 6,80 € für die Einrichtung Hausgemeinschaften St. Jakob in Rechnung gestellt. Auf die Ertragserwartung negativ niederschlagen kann sich eine geringere Auslastung des Pflege- und Betreuungsbetriebs.

Nr.02 Personalaufwand

Für das Planjahr 2018 wird mit einem Personalaufwand von 1.565T€ kalkuliert.

Um die Abgrenzung des Wirtschaftsbetriebs vom gemeinnützigen Pflege- und Betreuungsdienst herzustellen, werden alle Personalkosten aus dem Bereich Hauswirtschaft über die Marburger Service GmbH abgerechnet. Die Marburger Altenhilfe hat Altbeschäftigte, die im Bereich Hauswirtschaft tätig sind, der Marburger Service GmbH überlassen. Der Gesamtbetrag der „Arbeitnehmerüberlassung intern“ beträgt 435 T€.

Die Gesellschaft wendet ab dem 01.01.2011 den TV Service als einheitlichen Tarif an. Die aktuelle Tarifrunde läuft zum 01.02.2018 aus. In der Planung haben wir eine Steigerung von 3% angenommen.

Nr.03 Materialaufwand

Für das Planjahr 2018 wird mit einem Materialaufwand von 761 T€ kalkuliert.

Die wesentlichen Bestandteile sind hierbei die Positionen Lebensmittel für Bewohnerverpflegung in Höhe von 348 T€ (Kalkulation 4,20 € pro Beköstigungstag), die unter der Position 3.1.3 Lebensmittel und Kiosk ausgewiesen wird. Weiterhin der Einkauf Wäschereinigung in Höhe von 72 T€, die unter der Position 3.1.1 Betriebsaufwand ausgewiesen wird sowie Einkauf Management- und Verwaltungsleistung von der Marburger Altenhilfe St. Jakob gGmbH in Höhe von 73T€, die unter der Position 3.1.2 Verwaltungsaufwand ausgewiesen wird.

Der Wareneinsatz für den externen Restaurantbetrieb Culina wurde mit 37 % zu den Erlösen geplant.

Nr.13 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

Für das Wirtschaftsjahr 2018 wird ein Jahresüberschuss von rund 4 T€ erwartet. Das Bankguthaben wird sich von ca. 125 T€ (31.12.2017) auf voraussichtlich 133 T€ (31.12.2018) erhöhen (siehe auch Cash-Flow-Statement).

Marburg,



Jörg Kempf

Geschäftsführung

Stellenplan

für ständig Beschäftigte der Marburger Service GmbH für das Wirtschaftsjahr 2018

Entgeltgruppen TV- Service					Beschäftigte zusammen Plan 2018	Zahl der Stellen nach dem Stellenplan 2017	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2017
AT	8	5	B	A			
1. Geschäftsführung	0,05				0,05	0,00	0,05
2. Speiserversorgung		2,00	2,50		8,18	12,68	12,04
3. Wäscheservice					0,96	0,96	0,80
4. Hausservice					9,93	9,93	9,47
5. Haustechnik			1,00		1,00	2,00	2,00
6. Cafe Culina			0,50	1,00	1,74	3,24	2,27
7. Fahrdienst					2,74	2,74	2,81
insgesamt	0,05	2,00	4,00	1,00	24,60	31,60	31,01

Marburger Service GmbH**Vorgesehene Investitionen 2018**

Menge	Artikelbezeichnung	Einsatzort	Betrag
	GWG	Restaurant Culina	1.000
Summe			1.000